

1918 - 1945

Deutsche Kommunistische Partei

04-2-540 *Deutsche Kommunisten* : biographisches Handbuch 1918 bis 1945 / Hermann Weber ; Andreas Herbst. - Berlin : Dietz, 2004. - 992 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-320-02044-7 : EUR 49.90
[7942]

Diese Sammlung von rd. 1400 Biographien des Führungskorps der KPD in der Weimarer Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus verdankt ihre Informationsdichte, die weit über das bereits früher von Weber publizierte Material¹ hinausgeht, primär der nach der politischen Wende erfolgten Öffnung der Archive der SED einerseits und des Moskauer Komintern-Archivs andererseits, so daß jetzt „die Lebensläufe hoher Funktionäre der KPD von 1918 bis 1945 bis ins Detail“ beschrieben werden können. Die Auswahlkriterien orientieren sich primär an der Zugehörigkeit zu den auf S. 45 - 46 aufgeführten Parteiorganisationen i.w.S. (u.a. Parteitage, Zentralkomitee, KPD-Bezirke, KPD-Presse, ‚Massenorganisationen‘, illegale KPD, Geheimapparate); dazu wird ergänzend eine Reihe „weithin bekannter deutscher Kommunisten, obwohl sie offiziell keine höhere Parteifunktion innehatten“ berücksichtigt (S. 46). Die im Vergleich zu den „etwa 500 Funktionen ..., die ständig zu besetzen waren“ (S. 48) hohe Zahl von ca. 1400 hier berücksichtigten Personen erklärt sich durch den „andauernden Personalaustausch“, bedingt durch Degradierungen und Ausschlüsse, aber auch durch die Opfer des nationalsozialistischen und des stalinschen Terrors, dem diese Personengruppe in besonderem Maße ausgesetzt war. Die im Schnitt etwas über eine Spalte langen Biographien lassen die Fakten von Leben und Wirken sprechen und beinhalten eher ausnahmsweise eine Wertung, so etwa im Artikel für Herbert Wehner, bei dem selbstverständlich sein politisches Wirken nach 1945 ausführlich einbezogen ist, während sonst „die Tätigkeit der Überlebenden nach 1945 ... relativ kurz abgehandelt“ wird (S. 49). Daß in den meisten Fällen auch die Todesdaten, zumindest das Sterbejahr ermittelt werden konnten ist - da erfahrungsgemäß häufig schwierig und vor allem mühsam - besonders zu erwähnen. „Da es sich häufig um die gleichen Quellen handelte“ sind diese i.d.R. nicht bei den einzelnen Biographien genannt, sondern „zusammengefaßt im Anhang ge-

¹ *Die Wandlung des deutschen Kommunismus* : die Stalinisierung der KPD in der Weimarer Republik / Hermann Weber. - Frankfurt am Main : Europäische Verlags-Anstalt. - 23 cm. - 1. (1969). - 465 S. - 2. (1969). - 427 S. : Ill. - Bd. 2, der im Kapitel V. *Das Führungskorps* behandelt, enthält S. 57 - 353 *Biographien von 504 Funktionären des KPD-Führungskorps*; Porträtphotos folgen in einem nicht paginierten Tafelanhang [18] Bl.

Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung : biographisches Lexikon / Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. [Red.-Kommission: R.Grau ...]. - 1. Aufl. - Berlin : Dietz, 1970. - 528 S. ; 20 cm.

nannt“. Lediglich „in den letzten Jahren erschienene umfassende Biographien“ sind am Schluß der Artikel aufgeführt (S. 48 - 49), bei H. Wehner deren drei aus den 1990er Jahren. Besonders zu erwähnen sind die ca. 800 Porträtphotos, die möglichst aus der Berichtszeit des Bandes stammen.

Beigaben: Einleitung in fünf Abschnitte für die Geschichte der KPD, ihr *Führungskorps*, den *Typus des Parteiführers*, *Das Politbüro* und *Veränderungen des Führungskorps* (S. 9 - 43). Im Anhang u.a. Listen der *Besetzung und Funktionen* (S. 909 - 931), das bereits erwähnte Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 932 - 965) getrennt nach Archivalien und Sekundärliteratur (letztere in sechs Rubriken sinnvoll gegliedert), ein Abkürzungsverzeichnis (S. 966 - 969) sowie ein Personenregister, in dem die Namen der behandelten Kommunisten und die Fundstellen ihrer Biographien durch Fettsatz hervorgehoben sind.

Als wichtige Sammelbiographie über eine Personengruppe, die bisher auf Grund der Quellenlage nur ungenügend dargestellt werden konnte, sollte der Band in den Informationsapparaten aller wissenschaftlichen Bibliotheken mit einschlägigen Sammelschwerpunkten sowie in den großer öffentlicher Bibliotheken aufgestellt werden.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>